

## Lapsus mit neuem Programm, „klaut“

gastieren am **Samstag 24. November 2012** in der Mehrzweckhalle in Arni

Lassen Sie sich von diesem Komiker- Duo, der schnelle Lange und der langsame Kleine Theo Hitzig und Bruno Gschwind, mit ihrem abendfüllenden Programm mit- und hinreissen. Der Abend verspricht vieles, der Ausgang ist ungewiss.

Eintrittspreis: **Fr. 35.-**

Türöffnung / Abendkasse / Apéro ab **19.00 Uhr**

Vorstellungsbeginn um **20.00 Uhr**

Ticketreservationen **ab Montag 15. Oktober 2012 über E- Mail:** [ursula.basler@forumarni.ch](mailto:ursula.basler@forumarni.ch) oder **Telefon 056 634 33 60**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



### FORUM ARNI

ist ein Verein, der verschiedene kulturelle Anlässe organisiert (Führungen, Konzerte, Cabaret, Lesungen und Ausstellungen etc.). Werden auch Sie Mitglied. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage: [www.forumarni.ch](http://www.forumarni.ch)

### MITGLIED WERDEN

Werden auch Sie Mitglied des FORUM Arni!  
Vielen Dank für die Unterstützung. Jahresbeiträge für Mitglieder:  
Einzelmitglieder: Fr. 20.00  
Familien Fr. 30.00  
Juristische Personen Fr. 120.00

### Wichtige Kontakte

Polizei: 117      Feuerwehr: 118      Rettungsdienst: 144  
REGA: 1414      Spital Muri: 056 675 11 11

Gemeindeverwaltung: 056 649 90 10  
E-Mail: [gemeindekanzlei@arni-ag.ch](mailto:gemeindekanzlei@arni-ag.ch)  
Internet: [www.arni-ag.ch](http://www.arni-ag.ch) (> weitere Notfallnummern)

Schule Arni: 056 648 73 10      Hauswartin, S. Hedinger: 079 511 77 04  
Schule Jonen: 056 649 92 00      Schule Bremgarten: 056 633 94 48

### Impressum

Herausgeber: Gemeinde Arni  
Auflage: 800 Exemplare, 2x pro Jahr  
Verteilung: Alle Haushaltungen in Arni  
Redaktion: Gemeinderat Arni & Forum Arni

Redaktionsschluss für nächste Ausgabe: Ende September 2012  
Kontakt: [gemeindekanzlei@arni-ag.ch](mailto:gemeindekanzlei@arni-ag.ch)

Der Titel „Arni Poscht“ ist Eigentum des Kultur Vereins „Forum Arni“



Informationen aus der Gemeinde für die Gemeinde

Mai 2012

### Geschätzte Arnerinnen und Arner

Aus diversen Publikationen haben Sie über Änderungen der Personalsituation innerhalb der Gemeinde erfahren. Mir liegt daran, Sie hiermit nochmals direkt über die Mutationen zu informieren.

Neben all den allgemeinen administrativen Arbeiten in einer Gemeinde bilden die beiden Gebiete „Soziales“ und „Bau“ absolute Schwerpunkte. In beiden Fachbereichen wird auch zunehmend Spezialwissen benötigt. Wir haben uns deshalb entschieden, zwei ausgebildete Gemeinbeschreiber einzustellen. Je einer dieser beiden wird sich auf einen der Schwerpunkthemen konzentrieren. Marco Widmer wird mit Eintritt 1. August 2012 als Gemeinbeschreiber die Leitung unserer Verwaltung übernehmen. Zusätzlich zu seiner Führungsverantwortung und einer grossen Anzahl unterschiedlicher Arbeitsgebiete, konzentriert er sich auf den Sozialbereich. Kevin Tobler wird ab 1. September 2012 sein Stellvertreter und unter Anderem hauptverantwortlich für die Bauverwaltung.

Als dritte neue Mitarbeiterin mit einem Teilpensum wird Rahel Deller am 1. Juni die Arbeit in unserer Gemeindeverwaltung aufnehmen. Sie wird vor allem im Finanzbereich zur Unterstützung unserer Finanzverwalterin Ute Oetiker eingesetzt. Einführung und Betrieb des neu vom Kanton eingeführten Rechnungswesens verlangen hier neben den Bedürfnissen unserer gewachsenen Gemeinde eine Kapazitätserweiterung.

Ich wünsche den neuen Mitarbeitern im Namen des Gemeinderates heute schon einen guten Start, viel Glück und Befriedigung am neuen Arbeitsplatz.

Heinz Pfister / Gemeindeammann

### Alterszentrum am Bach, Birmensdorf



Der Rohbau des Alterszentrums am Bach ist gut im Zeitplan, der Innenausbau hat bereits begonnen. Am 15. September 2012 findet ein Tag der offenen Tür statt und am 1. Oktober 2012 wird das Zentrum offiziell eröffnet. Der Gemeinderat freut sich auf ein modernes, von der Genossenschaft mit viel Herzblut entwickeltes Gemeinschaftszentrum.

### Ein paar Gedanken zur Abfallentsorgung

Ein kürzlich gefälltes Bundesgerichtsurteil bewog den Kanton gegen Ende 2011, die Abfallreglemente aller Aargauer Gemeinden auf "Verursacherorientiertheit" zu überprüfen. Obwohl unsere Entsorgung im Gegensatz zu anderen Gemeinden nicht durch Steuergelder finanziert wird, geriet auch unsere Gemeinde in die öffentliche Kritik, weil gemäss Bundesgericht die "grobe" Unterteilung in vier Kategorien von Abfallverursachern, wie wir sie in unserem Abfallreglement kennen, nicht mehr genügt. Wir werden aufgefordert, ein strikt volumen- oder gewichtsabhängiges System – sprich: Sack- oder Gewichtsgebühren! – für Haus- und Gewerbebekehrte aber auch für Grüngut einzuführen. Der Kanton erwartet von allen säumigen Gemeinden bis im August 2012 ein Konzept für die Einführung von solchen verursacherorientierten Abfallgebühren.

Der Gemeinderat bedauert dies, weil wir auf der einen Seite unser im Quervergleich sehr kostengünstiges, effizientes und für den Kunden höchst komfortables System aufgeben müssen. Wir ersparen uns gegenwärtig die ganzen Verwaltungs- und Überwachungskosten, die mit Sackgebühreneinhergehen (Druck und Administration von Abfall-Märkli oder speziellen „Arni-Säcke“, Vertriebskosten etc.). Auf der anderen Seite werden wir unter den hinlänglich bekannten "Errungenschaften" eines Sackgebühren-Regimes leiden: wilde Entsorgung, Abfalltourismus, überquellende öffentliche Container, private Verbrennung von Abfall in Cheminées, und – wie gesagt - teure und aufwändige Administration der Säcke, Container und Gebühren, etc. mit für unsere kleine Gemeinde kaum erkennbarem Zusatznutzen.

Nun, diese Sackgebühren werden nicht über Nacht eingeführt werden. Der Souverän wird an einer zukünftigen Gemeindeversammlung seine Zustimmung zu einem neuen Abfallreglement für Arni geben müssen; somit wird sich die interessierte Bevölkerung und der Gemeinderat in nächster Zeit intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen....

## Holzheizung im Gemeindezentrum

Die heutige Kombiheizung (Öl/Luft/Wasser-Wärmepumpe) muss in Kürze ersetzt werden. Die Anlage stammt in ihrer Basis aus den 60er Jahren und wurde mit dem Bau des neuen Schulhauses im Jahre 1993 erweitert und modernisiert.

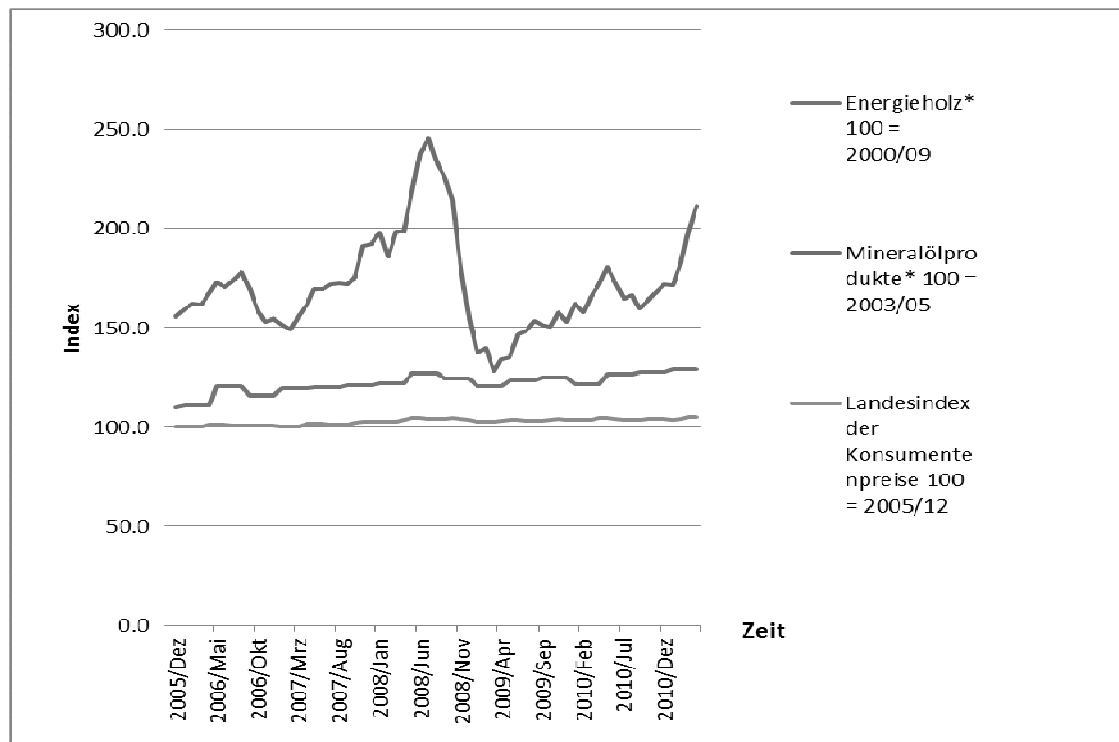
Mit Verschärfung der Umweltschutzvorschriften, aber auch aufgrund des Anlage-Alters und der damit verstärkten Reparaturanfälligkeit drängt sich eine Erneuerung der Heizanlage auf.

Die Aufsichtsbehörden erwarten einen Ersatz bis spätestens 2015.

Seit gut einem halben Jahr beschäftigen wir uns intensiv mit Projekt und Anlageentscheid. Der Gemeinderat hatte dafür wertvolle Unterstützung durch Energie Freiamt und die Firma Eichholzer. Wir haben auch entsprechende Referenzanlagen besichtigt.

Die neue Heizung soll die alte Anlage in ihrer Funktion vollständig ersetzen. Zusätzlich soll sie die Bedürfnisse des Pavillons aber auch diejenigen einer zukünftigen erweiterten Schulanlage befriedigen. Wir sind zudem interessiert, erneuerbare Energien zu berücksichtigen, ohne die notwendige Wirtschaftlichkeit zu vernachlässigen.

Das Resultat unserer Evaluation besteht aus einer Holzschnitzelheizung. Lieferant der Schnitzel wäre unser Forstbetrieb der bereit ist, zusätzlich zu einem Investitionsbeitrag, im Rahmen eines langfristigen Vertrages die Verantwortung für entsprechende Lieferungen zu übernehmen. Auf diese Weise kann auf wirtschaftlich sinnvolle Art einheimische, nachwachsende Energie genutzt werden. Grundlage für unsere Kalkulation ist folgende Preisentwicklung:



Basierend auf einem heutigen Heizölpreis von Fr. 105.- /lt und 6 Rp./kwh beim Holz ergibt sich eine Amortisationszeit der Mehrkosten von weniger als 15 Jahren. Berücksichtigen wir ferner die zu erwartende massive Steigerung der Heizölkosten –bei indexierten Holzkosten- würde sich die Amortisationszeit entsprechend verringern.

Die Emissionen vor Ort können mit dem vorgesehenen Elektrofilter in sehr gutem, vertretbarem Rahmen gehalten werden. Die Emissionen für den Transport der Alternative Öl vom Förderort zu uns fällt völlig weg.

Die für den Brennstoff aufgewendeten Gelder bleiben vollumfänglich beim Forstbetrieb bzw. bei den Ortsbürgern als Betriebseigner und müssen nicht den ausländischen Ölproduzenten bezahlt werden. Der Beschäftigungseffekt im Forstbetrieb ist ebenfalls positiv und innerhalb der Schule können die heute benutzten Tankräume für andere Zwecke (z.B. Lagerraum für die Schule) zur Verfügung gestellt werden.

Der Gemeinderat ist überzeugt davon, neben der auf dem Werkhof bereits installierten und sehr erfolgreichen Solaranlage mit der neuen Holzheizung eine zweite, ökologisch sehr wertvolle und wirtschaftlich sinnvolle Energieanlage zu beantragen. Wir zählen auf Ihre Unterstützung.

## Gesucht: Verstärkung für den Vorstand

Unser Verein (ca.130 Mitglieder) organisiert jedes Jahr für Sie verschiedene kulturelle Anlässe wie beispielsweise Führungen, Konzerte, Cabaret oder Lesungen. Kultur vor der Haustüre – für alle etwas – ist dabei unser Leitgedanke.

Im vergangenen Jahr konnten wir mit einem Grossanlass unser 20-jähriges Bestehen feiern und wir sind überzeugt, dass unser Verein nach wie vor eine Zukunft hat und im Gemeindeleben eine aktive Rolle spielen kann.

Dazu braucht es aber auch aktiv Mitarbeitende! Wir suchen für diese spannende Aufgabe dringend neue Vorstandsmitglieder.

Wenn Sie

- Zeit und Freude an der Kulturarbeit im Allgemeinen haben;
- gerne in einem Team arbeiten;
- Ideen entwickeln und diese auch umsetzen möchten;
- ein spezielles Talent haben (künstlerisch, handwerklich, Web-Gestaltung etc.);
- eventuell bereits ähnliche Erfahrungen im Beruf oder in einem Verein gemacht haben,

dann sollten wir uns kennenlernen!

Denn wir bieten Ihnen

- Zusammenarbeit in einem eingespielten Team;
- Mitarbeit bei der Auswahl und Gestaltung unserer Anlässe, wo Sie auch Ihr Talent einbringen können;
- Kontakte zu Künstlerinnen und Künstlern;
- Austausch mit dem Publikum und Pressearbeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Ursula Basler, unsere Präsidentin, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme und der Vorstand auf Ihre Mitbegeisterung!

Ursula Basler, Adlismatt 10, 8905 Arni

E- Mail: Ursula.basler@forumarni.ch

Tel: 056 634 33 60

## Nachdenken - ein Nachruf

Vor kurzem ist Werner Basler gestorben, viel zu früh und mitten heraus aus seinem Wirken, das er über Jahre in den Dienst der Gemeinde gestellt hat. Vermutlich wird ihm diese kleine Würdigung nicht wirklich gerecht. Die Zeilen könnten aber Anlass geben zum Nachdenken und vielleicht sogar Ansporn, dem Verstorbenen auf dem einen oder andern Pfad nachzufolgen.

Man brauchte Werner Basler nicht allzu gut zu kennen um mitzubekommen, dass da ein bescheidener Mann verantwortungsvoll Aufgaben übernahm, die der Allgemeinheit zugute kommen. Was der Jugendzirkus Biber ohne seinen Techniker-Spezialisten dieses Jahr anfangen wird, wird sich erst zeigen. Aber nicht nur das augenfällige Engagement an diversen Veranstaltungen von 1.August-Feiern über Dorfeste bis zur Weihnachtsbaum-Beleuchtung, waren Werner Baslers Verdienst. Während Jahren leistete er für viele unbemerkt in Kommissionen und Vereinen Wesentliches.

Was ist ein Dorf ohne Elektra, Wasserversorgung, Finanzkommission,

Feuerwehr? Wie gross ist das Gemeindegebiet, wer hat den Überblick? Wer interessiert sich für Politik? Wie ist das mit dem Kabelfernsehen? Was geschieht punkto Kultur und was ist nötig, damit die neue Waldhütte Elektrizität bekommt? Ein Dorf lebt vom freiwilligen Engagement seiner Bewohner und macht es erst dadurch wohnlich und menschlich.

Werner Basler hat viel seiner Freizeit in solche Arbeiten investiert, damit das Leben in Arni funktioniert. Er konnte und wusste viel und hat dieses Können und Wissen unspektakulär für das Dorf und seine Bewohner eingesetzt. Werner hinterlässt durch seinen allzu frühen Tod eine grosse Lücke. Aber vielleicht findet sich der eine oder andere gute Geist, der seinen Spuren folgen möchte. Werner kann an dieser Stelle einen Dank für das Geleistete nicht mehr vernehmen. Wie bei all den guten tätigen Menschen war es auch bei ihm: Sein eigenes Wirken bedeutete für ihn eine grosse Befriedigung.

Rita Brügger